



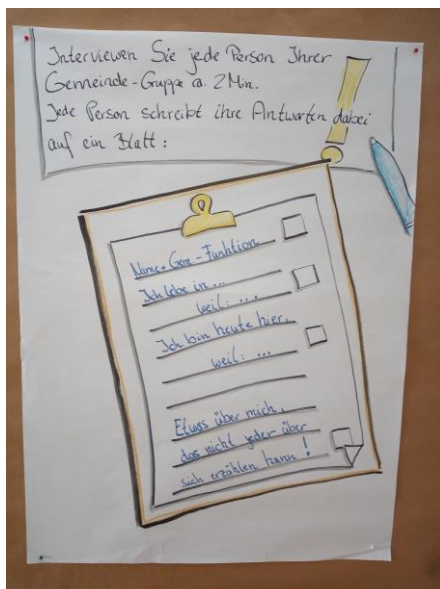
# Protokoll Workshoprunde 1, Workshop : Bergkirchen, Heuerßen, Lindhorst, Sachsenhagen im Beratungsprozess der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe am 8.10.2021 im Jakob-Dammann-Haus Stadthagen

## 1. Einstieg

Frau Dr. Reinhold erläutert den Ablauf: Es soll vor allem darum gehen, als Abordnung der jeweiligen Heimatgemeinde ein tolles Team zu werden (es kennen sich u.a. nicht alle). Außerdem soll jede Gemeinde zeigen können, was sie an Schätzen, Wünschen und Anliegen an den Prozess stellen möchte. Daneben sollen natürlich auch alle Fragen rund um den Beratungsprozess gestellt werden dürfen.

## 2. Ein Team werden innerhalb unserer Gemeinde

Innerhalb der Gemeinde – Gruppen interviewen sich alle gegenseitig. Anschließend stellen sich die Teilnehmenden im Plenum gegenseitig vor. Spaß machen dabei vor allem die Antworten auf die Frage: „Etwas, das nicht jeder von sich erzählen kann!“.



Durch Aufstehen  
verschaffen wir uns

Orientierung: Wer ist aus welcher Gemeinde? Wer ist als Zivilperson heute da, wer als U 27 usw.?

## 3. Ein Informations-Stand für alle

Frau Dr. Reinhold bringt alle Anwesenden auf den gleichen bzw. neuesten Stand, was den Beratungsprozess an sich angeht. Insbesondere das Thema der Regionsbildung wird erläutert: Im Augenblick beenden wir gerade unsere Gemeindebesuche. Dabei wurden auch Kooperationswünsche eingesammelt. Das Organisationsteam und der Planungsausschuss

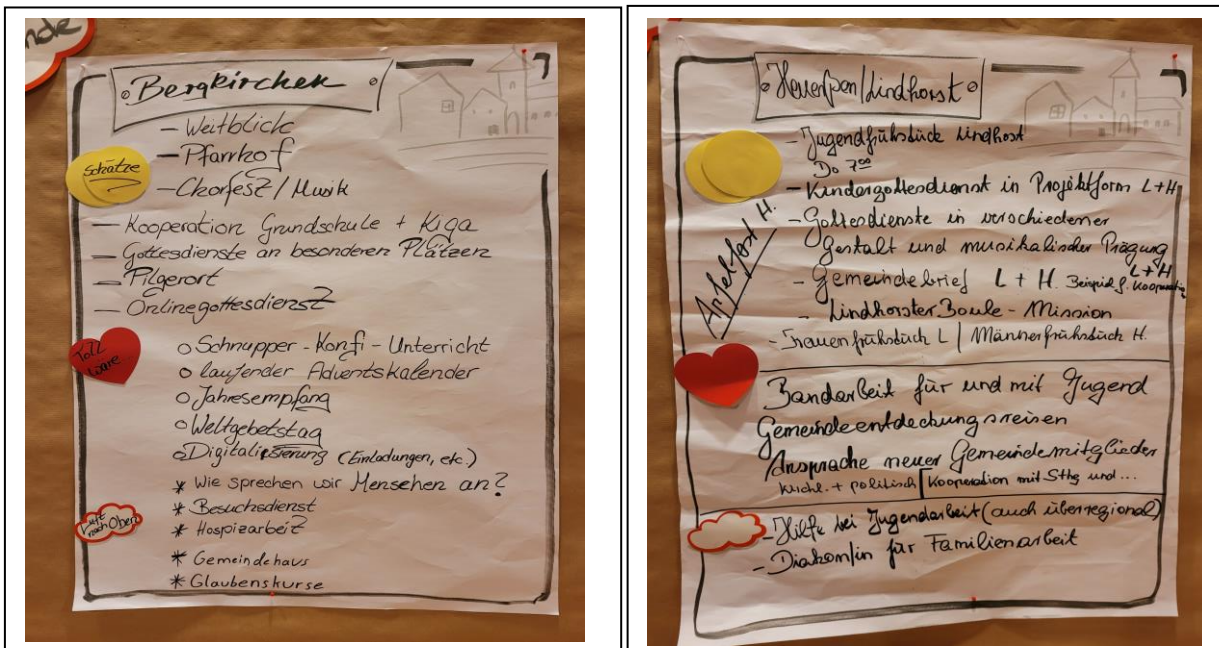
berücksichtigen sodann diese Wünsche, so weit es nur irgend möglich ist. Im Anflug auf die zweite Workshoprunde (November 2021) liegen die Regionen dann für die Workshoptermine fest und die zweite Workshoprunde wird dann in den entsprechenden Kombinationen aus Gemeinden durchlaufen. Dies kann für einzelne Gemeinden

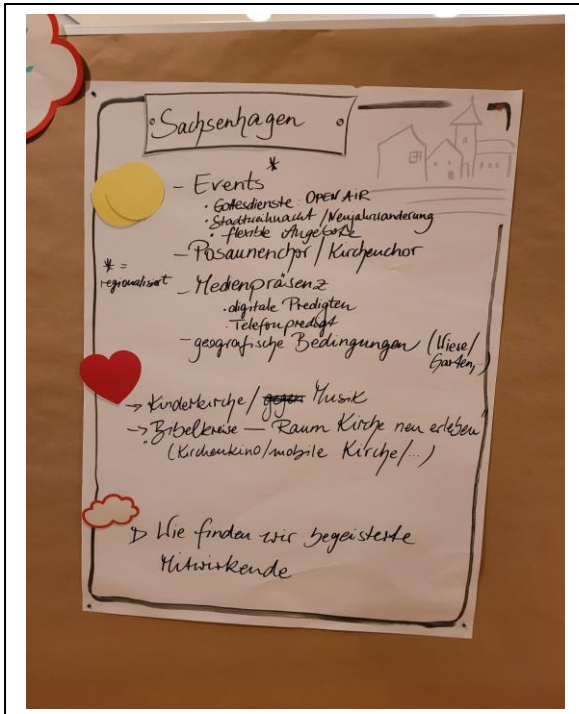


Terminänderungen bedeuten – das Orgateam ist sich dessen bewusst und wird so schnell als möglich alle informieren. Die Regionen sind noch änderbar bis zur Frühjahrssynode 2022.

#### 4. Schätze, Herzen, Luft nach oben!

Die Teilnehmenden erarbeiten in ihrer jeweiligen Gemeindegruppe auf einem vorbereiteten Plakat folgende Inhalte: Schätze, also was sie spannendes heute schon tun, das einmal regionalisiert oder gar exportiert werden könnte. Zweitens Herzen: Das, was sie sich als Gemeinde vom Prozess, den Projekten usw. wünschen würden – und drittens Luft nach oben: Felder, in denen sie sich Hilfe, Beratung oder anderen Support wünschen würden. Die Plakate werden nacheinander im Plenum aufgehängt und von der jeweiligen Gemeinde erläutert. Die Ergebnisse (die Plakate nehmen anschließend die Apostel\*innen an sich und bringen sie zur nächsten Workshoprunde wieder mit):





## 5. Abschluss, Aufgabe, Ausblick

Frau Dr. Reinhold stellt Unterstützungsmöglichkeiten vor, die jenseits von Workshops liegen. Ein Beispiel wäre eine kurze Einweisung in Interviewtechniken, wenn etwa eine Gruppe als „Forscher\*innen“ losziehen und herausfinden möchte, weshalb Menschen aus unserer Kirche austreten. Es ist wichtig, nicht nur in den Workshops Möglichkeiten zur Gestaltung zu sehen, sondern Bedarfe wahrzunehmen und umgekehrt dann entsprechende Treffen, Formate, Hilfen usw. so zu organisieren, dass sie dazu passen. Werden wir hier kreativ!



Auch in diesen Gemeinden zeigt sich ein Bedarf zu erfahren, was man eigentlich weiß über Austrittsmotive und auch Bindungskräfte/Motive zum Verbleiben in der Kirche. Dazu wird es in den nächsten Wochen einen Themen – Newsletter geben.

Die jeweiligen Abordnungen aus den Gemeinden haben folgende Aufgabe bis zur nächsten Workshoprunde: Bitte fassen Sie das heute erarbeitete Plakat in einem schmissigen Artikel für unsere Internetpräsenz (läuft in den nächsten Wochen an, Sie hören davon) zusammen. Der Artikel muss nicht länger als etwa eine halbe Seite sein. Toll wäre ein Foto von einem der auf dem Plakat angesprochenen Aktivitäten! Der Artikel sollte spätestens angegangen werden, wenn Sie von Frau

Reinhold hören, dass die Internetpräsenz im Werden ist.

Dr. Dagmar Reinhold, 12.10.2021